



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LVIII. Konrad Borck ertheilt seine Zustimmung zu dem Verkaufe von
Hitzdorf an das Kloster Marienwalde, am 18. Oktober 1398.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LVIII. Conrad Borck ertheilt seine Zustimmung zu dem Verkaufe von Hitzdorf an das Kloster Marienwalde, am 18. October 1398.

Coram singulis et vniuersis Christi fidelibus, codicem presentem videndo vel audiendo percepturis, Ego Conradus dictus Borcke patenter recognosco per presentes, quatenus Betekinus pie recordationis ac Borckhardus adhuc viuens, dicti Borcken, vna fratres mei vterini, interim quod exterius eram dudum, in Bohemia perseverans, villam Hitzdorff, que nostrum pariter tunc pertinebat, reuerendo patri domino Abbati de Marienwalde ac claustro ibidem rite et rationabiliter absque retractatione et impetitione suimet vel heredum suorum etiam et mea irrevocatione et meorum successorum vendiderunt, ad perpetuum emplitium perseveraturam, Pro qua quidem villa ipsis fratribus meis pretactis tandem prestita satisfactione perfolutionis ad effectum gratuitatis. In cuius recognitionis signum et fidem omnium premisorum Ego Conradus Borcke, supradictus sigillum meum proprium et post cum appenso Sigillo Jacobi de Wedel in noua Wedel feci publice appendi, Comparentibus infra scriptis viris honestis Jacobo de Wedele, supradicto, Henningo Rustin, domino Cunrado Gropen et domino Joanne Berckhold, presbiteris, vna testibus recognitionis premisse. Datum Nouo Wedel, die Sancti Luce Euangeliste, sub anno Incarnationis domini M^o. CCC^o. XCVIII^o.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 80.

LIX. Bekenntniß Ebel und Otto Valwe's, 8 Hufen zu Lamprechtzdorf von dem Abte und Convente zu Marienwalde zu ihrem Leben zu gebrauchen, empfangen zu haben, vom 6. April 1405.

Vor allen Christen Leuten, (die) diesen brieff sehen oder hören, Bekenne Ich Ebel Valwe vnd Otto, mein Sohn, zw zeugende In diesem Jegenwertigen briefe, Das der Abbt vnd das gantze Conuent des Closters zw Marienwalde mit gutem willen haben gegeben vns beiden alleine zw vnser zweyer Leibe, nicht fort zw Erbende den kyndern oder vettern oder nicht zw vorkeuffende oder zu uorgebende, acht hufen zw Lamperzdorff, vnd wen wir beide vorbeschrieben Ebell vnd Otto sterben, so sollen die vorbeschriebene acht hufen wider sterben vnd bleiben mit sodanem gebewe, wesz wir lasen In dem guthe zw Lammerzdorf, In dem Gotsbaufe zw Marienwalde. Vortmher wer es, das den von Marienwalde Einiger schade zwkheme an Raube, an schynde, an brande oder an folchem gleichen Trefflichen schaden, die beweiflichen wheren, das sie von vnser zweyer wegen zukwemen, So sollen die von Marienwalde Ihrer hufen vorbeschrieben wider mechtig sein mit zuthun, wes sie zw rathe wordenn. Vortmher sol Ich Ebel oder Otto, sein Sohn, nicht mechtig sein zw bekommernde oder zu uorpflichtende Ihre arme Leutlin binnen oder buten, Es sey dan, das es Ihre guter wille sey vnd der von Marienwalde. Vor diese vorbeschriebene sachen vnd stucke So geloben wir vorbeschriebene Ebel Valwe vnd Otto, sein